



WILLKOMMEN IN GOTTES WELT
ANREGUNGEN FÜR DIE GEMEINDEARBEIT



Evangelisches
Literaturportal e.V.

Verband für Büchereiarbeit und Leseförderung

Einleitung – Willkommen in Gottes Welt

So sehr man es auch versucht – bis zum Tag der Geburt bleibt es unvorstellbar, auf welche aufregende Reise man sich mit einem Kind begibt. Es gibt so viel zu lernen und zu entdecken – das ist aufregend, wunderschön, aber auch herausfordernd.

Ein Kind wird geboren – für viele Familien ein Moment der Neuorientierung, begleitet von zahlreichen Fragen, die weit über die alltägliche Fürsorge hinausgehen: *Was gibt uns Halt im Alltag? Wie schaffen wir vertraute Routinen, die uns und unserem Kind das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben? Und welche sollen das sein?*

Gleichzeitig erleben evangelische Kirchengemeinden, dass religiöses Wissen und gelebte Glaubenspraxis nicht mehr selbstverständlich weitergegeben werden. Viele Eltern haben einen christlichen Hintergrund, fühlen sich der Kirche aber oft nur noch lose verbunden und sind unsicher: *Wie bete ich mit meinem Kind? Welche weiteren Rituale gibt es, welche wollen wir in unser Familienleben integrieren? Welche Rolle kann der Glaube spielen? Und soll mein Kind getauft werden?*

Hier setzt „Willkommen in Gottes Welt“ an.

Der Willkommens-Buchbeutel ist ein bewährtes und niedrigschwelliges Angebot für Familien mit kleinen Kindern. Er enthält ein liebevoll gestaltetes Pappbilderbuch zu einem bekannten Abendlied sowie eine Elternbrochure mit Anregungen für Lese- und Glaubensrituale im Familienalltag. So verbindet der Buchbeutel frühe Leseförderung mit elementarer religiöser Bildung und eröffnet einen ersten, alltagsnahen Zugang zum christlichen Glauben.

In vielen Gemeinden wird der Buchbeutel seit Jahren zur Taufe verschenkt. Diese Praxis hat sich bewährt und lässt sich gut weiterführen. Zugleich bietet der Buchbeutel darüber hinaus aber die Möglichkeit, Familien auch jenseits der Taufe anzusprechen oder den Kontakt nach der Taufe zu vertiefen.

Der zentrale Gedanke dieser Handreichung ist deshalb einfach und praxisnah: Der **Buchbeutel** wird mit einer Einladung zur Begegnung verbunden.

Niedrigschwellige Eltern-Kind-Angebote

Ob zur Taufe, als Willkommensgruß nach der Geburt, zu einem Geburtstag des Kleinkindes oder für Familien, die neu in ihre Gemeinde kommen – der Buchbeutel kann Anlass sein, Eltern zu einem offenen Eltern-Kind-Angebot einzuladen.

Diese folgenden Veranstaltungskonzepte bieten ein fertiges, praxisnahes Angebot: leicht umzusetzen, erprobt, variabel und mit überschaubarem Aufwand.

Die Konzepte sind bewusst niedrigschwellig angelegt. Im Mittelpunkt stehen:

- gemeinsames Lesen und Kennenlernen schöner Pappbilderbücher
- Singen bekannter Lieder oder Fingerspiele
- Spielen und Zeit zum Austausch in einer geschützten, familienfreundlichen Atmosphäre.

So entstehen Räume, in denen Eltern sich austauschen, Kinder willkommen sind und Gemeinde als unterstützend und zugewandt erlebt wird.

Erfahrungen aus Gemeinden zeigen:

Junge Familien schätzen die persönliche Ansprache, das hochwertige Geschenk und die Einladung zu einem Angebot in ihrer Nähe, bei dem sie sich auch mit anderen Eltern austauschen können. Sie erleben Kirche als lebensnah und aufmerksam.

Zugleich unterstützen Bilderbücher die Entwicklung früherer Literacy-Kompetenzen – also grundlegender Fähigkeiten wie Wortschatz, Erzählverständnis und den Umgang mit Büchern – und schaffen damit eine zentrale Grundlage für den späteren Schriftspracherwerb – besonders dann, wenn sie gemeinsam betrachtet und dialogisch genutzt werden. Damit sind sie ein wichtiger Baustein für Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

So können Sie starten

Nutzen Sie den Willkommens-Buchbeutel als Baustein Ihrer Familien- und Taufarbeit:

- Verschenken Sie ihn wie bisher zur Taufe – und sprechen Sie zugleich eine Einladung zu einem Eltern-Kind-Treffen aus.
- Oder überreichen Sie ihn als Willkommensgruß nach der Geburt oder für neu zugezogene Familien und knüpfen Sie daran eine Einladung.
- Wählen Sie eines oder mehrere der vorgestellten Konzepte und passen Sie sie an die Möglichkeiten Ihrer Gemeinde an.

Schon ein einzelnes Treffen kann der Beginn einer tragfähigen Beziehung sein.

„Willkommen in Gottes Welt“ verbindet Willkommen und Begegnung und unterstützt Gemeinden dabei, Familien von Anfang an im Blick zu haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Angebot!
Susanna Hocher, Elke Kirchhoff und Wiebke Mandalka

Susanna Hocher
Elke Kirchhoff
Wiebke Mandalka

P.S. Entdecken Sie auch unser Newsletter-Angebot „Schau mal – Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken“: Es begleitet Familien und alle Menschen, die mit Kindern im Kita-Alter arbeiten, über unser „Willkommens“-Projekt hinaus. Monatlich stellen wir ein besonderes Bilderbuch vor, das Themen aus dem Kinderalltag oder dem Kirchenjahr aufgreift. Dazu erhalten Sie leicht umsetzbare Anregungen, wie Sie die Themen des Buches kreativ und anregend vertiefen können – immer mit Blick auf Lebens- und Glaubens Themen.

Allgemeine Informationen zu einem Eltern-Kind-Angebot

Im Folgenden wird ein Angebot vorgestellt, das sich mit geringem Aufwand als einmaliges oder monatliches Angebot innerhalb einer bestehenden Gruppe (z. B. Krabbelgruppe), in einer Bücherei, in einer Kita oder an anderen Orten innerhalb der Kirchengemeinde umsetzen lässt. Die Idee ist, einen Begegnungsraum für Eltern mit Kleinstkindern von 0-3 Jahren zu schaffen, in dem das Anschauen und Kennenlernen von Pappbilderbüchern im Mittelpunkt steht. Für das Angebot kann 45 Minuten bis 1 Stunde eingeplant werden. Der inhaltliche Teil dauert nicht länger als 20-25 Minuten, danach ist Zeit zum Austausch und Stöbern in der Bücherkiste.

In dieser Handreichung finden Sie jeweils ein Konzept zu den Themen:

- Vielfalt der Schöpfung (Weißt du, wie viel Sternlein stehen)
- Gefühle
- Erntedank
- Weihnachten

Ein paar Tipps vorab

- Weniger ist mehr. Das Pappbilderbuch, das Sie aussuchen, sollte möglichst wenig Text haben und zur Interaktion einladen, z. B. mit Geräuschen, die beim Vorlesen mitgemacht werden, oder Tieren, die im Bild gesucht oder gestreichelt werden.
- Eine Herausforderung kann die Altersspanne (Kinder von 0-3 Jahren) sein. Hier ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, dass auch Kleinstkinder bereits Sprachmelodien und Geräusche einer vorlesenden Person wahrnehmen oder einfach den Körperkontakt im Arm eines Erwachsenen beim Buchanschauren genießen. Auch die haptische Dimension – Pappbilderbücher dürfen bekrabbelt oder auch in den Mund genommen werden – ist ein Mehrwert, unabhängig vom Inhalt des Buches. Pappbilderbücher dürfen auch Spielzeug sein.

Benötigtes Material & Vorbereitung (gilt für alle Themen)

- ein Pappbilderbuch, das Sie vorlesen möchten
- eine Bücherkiste mit weiteren Pappbilderbüchern (6-8 Bücher)
- einen Kreis mit Sitzkissen oder Matten (können die Teilnehmenden auch selbst mitbringen)
- Handpuppe (hier: Bücherbär Bill), die in einer Kiste (mit Deckel) wohnt und das Pappbilderbuch mitbringt. Die Kiste steht zu Beginn in der Mitte des Kreises.
- evtl. Kaffee und Tee

Allgemeiner Ablauf

- Ankommen
- Alle Teilnehmenden nehmen im Kreis auf ihrer mitgebrachten Matte oder auf den vorbereiteten Sitzkissen Platz. In der Mitte steht die Kiste. Sie ist noch geschlossen. Darin befinden sich die Handpuppe und das Pappbilderbuch.
- Wir begrüßen uns mit einem Willkommenslied. Beispiele:
 - *Wir sitzen im Kreis, ja das sind wir* (aus: *Wir sitzen hier im Kreis*. Liederbuch von Sandra Lierz; Verlag Stephen Janetzko, 2024); der Name des Kindes wird jeweils eingesetzt
 - *Wer bringt den Fischen das Schwimmen bei?* (aus: *Durch Hohes und Tiefes – 444 geistliche Lieder*, Verlag Strube)
- Die Bücherkiste wird geöffnet, Bücherbär Bill begrüßt alle Teilnehmenden. Es folgt ein kurzes Gespräch zwischen Bücherbär und Leitung als Hinführung zum jeweiligen Thema.
- Das Pappbilderbuch wird vorgelesen. Der Bücherbär hört zu und wird dazu neben der Kiste platziert.
- Mini-Aktion zum Buch
- Zum Abschluss singen wir ein (Segens)Lied, z. B.
 - *Alle Wege, alle Wege, gehst du mit, gehst du mit. Darum kann ich mutig, darum kann ich fröhlich, weiter gehn, weiter gehn.* (Melodie von Bruder Jakob); aus „*Alle Wege gehst du mit*“ von Anna-Katharina Szagun, Don Bosco, 2021.
 - [Der Kreis ist jetzt zu Ende](#)
- Jetzt ist Zeit, in der Bücherkiste zu stöbern, gemeinsam Bücher anzuschauen und sich auszutauschen.



Konzept zu „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ (Schöpfung)

Die Welt ist Gottes Schöpfung. Das Lied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ besingt die Vielfalt der Schöpfung. Alles ist sorgsam durchdacht und aufeinander abgestimmt. Das Lied lädt ein, genau Hinzusehen und darüber zu Staunen, welche unzähligen Naturschauspiele uns täglich umgeben, wie beispielsweise die Wolken oder Sterne am Himmel. Auch die Menschen sind ein Teil dieser wunderbaren Schöpfung. Diese Schöpfung gilt es zu bewahren.

Benötigtes Material & Vorbereitung

- Pappbilderbuch, das vorgestellt wird: Weißt du, wie viel Sternlein stehen? (zum [Buchbeutel](#); Einzelbuch über edition chrismon)
- Blaues Tuch (Himmel) und ein grünes Tuch (Erde/ Wiese)
- Sterne aus Papier
- Wattekugeln
- Bunte Knete (Kinder-Soft-Knete)

Kurzes Gespräch zwischen Bücherbär Bill (B) und Leitung (L)

L: Guten Morgen Bill, du siehst aber müde aus.

B: Ja, ich habe heute Nacht nicht so viel geschlafen. Der Sternenhimmel war so toll, alles hat gefunkelt. Ich konnte einfach die Augen nicht zumachen. Und dann hab ich noch versucht die Sterne zu zählen.

L: Du hast versucht die Sterne zu zählen? Aber das sind doch so so so so viele!

B: Ja, das habe ich dann auch bemerkt. Dann muss ich wohl doch eingeschlafen sein. Aber das ist doch wirklich Wahnsinn, oder? Tausende, Millionen, Hunderte ... oder so ... Sterne, einfach so da!

L: Du hast Recht, das ist wirklich zum Staunen!

B: Kennst du das Lied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ Das besingt eigentlich genau diese riesige Zahl. Ich habe es heute als Buch mitgebracht.

L: Da bin ich gespannt. Lass mal sehen!

Vorlesen & Mini-Aktion zum Buch

Während die Doppelseiten des Buches gelesen und angeschaut werden, entsteht ein Bodenbild. Zu Beginn liegt ein blaues Tuch in der Mitte, das den Himmel symbolisiert.

Das Bodenbild wird zu den einzelnen Versen wie folgt ergänzt:

- *Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt?*

Gelbe Papiersterne dürfen von den Kindern auf dem blauen Tuch verteilt werden.

- *Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weithin über alle Welt?*

Wattekugeln, die von den Kindern noch auseinandergezogen werden, dürfen auf das blaue Tuch gelegt werden.

- *Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnenglut?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen
Dass sie all ins Leben kamen*

Jedes Kind (oder wahlweise die erwachsene Begleitperson, falls das Kind noch zu klein ist) bekommt ein Stück Knete. Daraus darf ein Tier (z. B. ein Schneckenhaus, das sich leicht aus einer Knetschlange rollen lässt) geformt werden. Danach wird das Tier in die Mitte, auf das grüne Tuch, gelegt.

- *Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihrem Bettlein auf
Dass sie ohne Sorg und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen
Kennt auch dich und hat dich lieb
Kennt auch dich und hat dich lieb*

Jedes Kind (oder wahlweise die erwachsene Begleitperson) bekommt nochmal ein Stück Knete. Wir formen daraus eine flache Scheibe und jedes Kind darf seine Hand hineindrücken, so dass der Handabdruck in der Knete sichtbar ist. Jede/r einzelne, mit seinem individuellen Handabdruck, ist von Gott geliebt. Wir legen die Handabdrücke in die Mitte, auf das grüne Tuch.

Abschlusslied/Segen

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?



Konzept zum Thema „Gefühle“

Von Geburt an bringen Kinder Gefühle wie Freude, Ärger oder Angst zum Ausdruck. Das passiert zunächst durch Geräusche und Gesichtsausdrücke, mit der Entwicklung der Sprache können die Gefühle benannt werden. Pappbilderbücher unterstützen diese Sprachfähigkeit zu entwickeln, indem Gefühle zum Thema gemacht werden und Namen bekommen. Zudem verdeutlichen die Bücher in Bild und Text, dass Gefühle wesentlicher Bestandteil im Alltag sind und es wichtig ist, ihnen Platz einzuräumen.

Idee des Konzeptes ist es, neben dem Benennen, die Gefühle besser „greifbar“ zu machen, d. h. über eine haptische Ebene den Kindern eine Brücke anzubieten, ihre Gefühle zu beschreiben. Es ist ausreichend, zwei Gefühle in den Mittelpunkt zu stellen, da Auffassungsvermögen und Aufmerksamkeitsspanne noch begrenzt sind.

Benötigtes Material & Vorbereitung

- Pappbilderbuch, das vorgestellt wird, z. B.
 - Am Liebsten bin ich froh von Daniela Kulot, Gerstenberg 2025
 - Wie geht es dir? Komm zeig es mir!, Oetinger, 2024
 - Elfi, das traurige Krokodil von Inka Pabst, Tulipan, 2021
- ein gelbes/helles und ein blaues/dunkles Tuch. Das gelbe, helle Tuch symbolisiert die Freude. Das blaue/dunkle Tuch symbolisiert die Traurigkeit.
- ein lachendes und ein weinendes Gesicht aus Papier
- Federn und Steine; eventuell noch andere leichte und schwere Gegenstände
- Regentropfen aus Pappe/Papier

Kurzes Gespräch zwischen Bücherbär Bill (B) und Leitung (L)

L: Hallo Bill! Du grinst ja über beide Ohren und siehst heute besonders fröhlich aus.

B: Ja, in meinem Bauch fühlt es sich ganz kribbelig an und ich bin sooo froh und aufgeregt, weil hier so viele Eltern und Kinder sitzen.

L: Oh ja, das Gefühl kenne ich.

B: Ich habe eines meiner Lieblingsbücher mitgebracht. Können wir das jetzt anschauen?

L: Klar. Das machen wir.

Lesen/Betrachten des Buches im Kreis

Eine Doppelseite jeweils „von Vorne“ im Kreis zeigen. Je nach Größe der Gruppe kann mit dem aufgeschlagenen Buch mehrmals im Kreis herumgegangen werden, dass Kinder auch Kleinigkeiten entdecken können. Beim Benennen/Vorlesen der Gefühle können diese mit dem Gesichtsausdruck oder mit Gesten (z. B. Wut: auf den Boden stampfen) nachempfunden werden.

Mini-Aktion zum Buch

Es werden zwei Tücher in der Mitte ausgebreitet, ein gelbes Tuch und ein blaues Tuch. Auf das gelbe Tuch wird das lachende Gesicht, auf das blaue Tuch das traurige Gesicht gelegt. Wie fühlt sich „froh sein“ an? Weich? Flauschig? Wie eine wärmende Decke? Wie eine Umarmung von Papa oder Mama? Leicht wie eine Feder?

Auf das gelbe Tuch dürfen von den Kindern verschiedene Gegenstände gelegt werden, z. B. Wattekugeln, Kissen, Federn

Wie fühlt sich „traurig sein“ an? Schwer und kalt wie ein Stein? Eng wie zu kleine Schuhe? Nass wie Regen?

Auf das blaue Tuch dürfen von den Kindern verschiedene Gegenstände gelegt werden, z. B. Regentropfen, Steine (kalt und schwer).

Abschlusslied/Segen

Alle Wege, alle Wege, gehst du mit (Beispiele siehe S. 2)

Weitere Pappbilderbücher zum Thema Gefühle

10 kleine Miesepeter (Sauerländer)

Glücklich, traurig, wütend, froh (Ravensburger)

Bist du traurig? Bist du froh? (Ravensburger)

Weinen, lachen, wütend sein – dafür bin ich nicht zu klein! (Loewe)



Konzept zum Thema „Erntedank“

Der Herbst mit seinen bunten Farben und den vielen reifen Früchten gibt Anlass, „Danke“ zu sagen. Danke an Gott für alles, was in der Natur gewachsen ist. Wir Menschen können zwar das Feld „beackern“ und vorbereiten, den Samen säen und mit Wasser versorgen, aber das Wachsen und Gedeihen liegt letztlich nicht in unserer Hand und ist Grund zur Dankbarkeit.

Die Entwicklung von Dankbarkeit beginnt bei kleinen Kindern schon durch kleine Rituale wie zum Beispiel das Dankgebet vor dem Essen. Dankbarkeit zu entwickeln und auszudrücken macht Kinder glücklich und ist Grundlage, um Herausforderungen zu bewältigen und Empathie zu entwickeln.

Benötigtes Material & Vorbereitung

- Pappbilderbuch, das vorgestellt wird: Das Kastanienwunder von Andreas Német und Hans-Christian Schmidt, Fischer/Sauerländer, 2022
- Viele Kastanien (falls genug vorhanden, eine Wanne damit füllen)
- Massagebälle (Igelbälle)
- Entspannungsmusik

Kurzes Gespräch zwischen Bücherbär Bill (B) und Leitung (L)

L: Ich liebe den Herbst mit seinen tollen Farben! Was magst du denn besonders am Herbst, Bill?

B: Die Kastanien! Ich habe schon einen ganzen Eimer gesammelt. Sie sind so glatt und glänzend.

L: Aber erst sind sie ja ganz schön stachelig und pieksig.

B: Ja, das stimmt. Es ist doch erstaunlich – ein kleines Naturwunder: Aus dieser pieksigen Kugel kommt so eine schöne Kastanie raus!

L: Ja, da hat sich Gott echt was Tolles ausgedacht! Grund, einmal DANKE für all diese Wunder der Natur zu sagen.

B: Erntedank ist ein schöner Anlass. Schauen wir jetzt das Kastanienwunder an?

L: Los geht's.

Lesen/Betrachten des Buches im Kreis

Eine Doppelseite jeweils zuerst „von Vorne“ im Kreis zeigen. Je nach Größe der Gruppe kann danach mit dem aufgeschlagenen Buch mehrmals im Kreis herumgegangen werden, so dass Kinder das Schieben und Klappen selbst ausprobieren können (z. B. plumpst die reife Kastanie durch Schieben aus ihrem Stachelhaus).

Mini-Aktion zum Buch

- **Fingerspiel:** Die Kastanie

*In dem grünen Stachelhaus,
da wohnt das Kugelkind.*

Patsch – da springt es auf (Hände klatschen)

Plumps – da fällt es raus (mit Händen auf Boden klatschen)

Es rollt und rollt und rollt und rollt, es rollt davon geschwind.

Es rollt und rollt und rollt und rollt, es rollt davon geschwind.

- **Massage:** Den Igelball wie eine Kastanie über den Rücken des Kindes rollen lassen, dabei kann Entspannungsmusik laufen.

Abschlusslied/Segen

Alle Wege, alle Wege, gehst du mit (Beispiele siehe S. 4)

Weitere Pappbilderbücher, die sich für das Thema „Erntedank“ eignen

Eine Haselnuss für dich! Von Regina Schwarz und Julia Dürr; Fischer Sauerländer

Die Gemüsekette von Coralie Saudo und Hyacinthe Gioanni, minedition



Konzept zum Thema „Weihnachten“

An Weihnachten feiern wir Christ:innen die Geburt Jesu, der als Sohn Gottes auf die Erde kam. Die Geburt eines Kindes bringt Veränderungen mit sich. Kinder wissen das oft schon aus eigenen Erfahrungen.

In den Wochen vor Weihnachten, der Adventszeit, bereiten sich die Menschen auf dieses Fest vor. Es ist die Zeit der Veränderung und des Wartens auf die Geburt Jesu. Warten ist gerade für kleine Kinder schwer, denn sie leben im Moment und müssen das Warten erst lernen. In der Adventszeit gibt es viele Dinge, wie Lichterketten, Adventskalender, Adventskranz usw. die die Zeit sichtbar machen und das Warten damit verkürzen.

Benötigtes Material & Vorbereitung

- Pappbilderbuch, das vorgestellt wird
 - Wer kommt heut Nacht in unser Haus? arsEdition, 2021
- ein Pappkarton für den Stall
- Tiere, die im Buch vorkommen z. B. von Schleich, Playmobil, Ostheimer
- Maria, Josef und das Jesuskind als Figuren
- Stroh und Federn

Kurzes Gespräch zwischen Bücherbär Bill (B) und Leitung (L)

L: Kerzen, Plätzchen backen, Tee trinken. Ich mag die Adventszeit sehr. Und du, Bill?

B: Ich mag besonders meinen Adventskalender, der macht das Warten auf Weihnachten ein bisschen leichter – das Warten kann echt manchmal anstrengend sein. Und ich bin doch so ungeduldig ...

L: Ja, ein bisschen warten musst du noch. Ich finde, die Zeit vor Weihnachten ist wichtig, wir bereiten den Geburtstag von Jesus vor und dann können wir richtig feiern.

B: Ja, das stimmt. Ich habe heute auch ein Buch mitgebracht, in dem es ums „Warten“ geht. Verschiedenste Tiere im Stall warten und bereiten sich vor. Sie wissen nur nicht genau, auf wen sie eigentlich warten und auf was sie sich eigentlich vorbereiten. Lesen wir das jetzt?

L: Klar, sehr gerne.

Vorlesen & Mini-Aktion zum Buch

Auf dem Boden oder einem Stuhl ist ein Karton als Stall so aufgebaut, dass die Öffnung in die Kreismitte zu den Kindern zeigt. Während das Buch vorgelesen wird, werden die jeweiligen Tiere, die nacheinander im Buch genannt werden, von den Kindern in den Stall gebracht. Wenn die Gänse frisches Stroh hereinbringen und Daunen in die Krippe legen, können die Kinder Stroh und Federn in den Stall legen. Am Ende ist der Stall gefüllt mit vielen Tieren und den besonderen Gästen, Maria, Josef und dem Jesuskind.

Abschlusslied/Segen

Alle Wege, alle Wege, gehst du mit (Beispiele siehe S. 4)

Weitere Pappbilderbücher zum Thema Weihnachten

Die Geschichte von Weihnachten (Herder)

Meine erste Wimmel-Weihnachtsgeschichte (Coppentrath)

Wie es Weihnachten wurde (Gabriel)

Sachen suchen. Frohe Weihnachten (Ravensburger)



Impressum

Göttingen, April 2026

Susanna Hochoer & Wiebke Mandalka

Susanna Hochoer ist Kulturpädagogin und Referentin bei der Ev. Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber/ Familienbildung und Mitglied im Landesverband der ev. Büchereien in Baden.

Elke Kirchoff ist Sozialpädagogin und langjährige Referentin für Bibelwochen-Arbeit in Kitas

Wiebke Mandalka ist Literatur- und Erziehungswissenschaftlerin und Geschäftsführerin beim Ev. Literaturportal e. V.